

Bärenratgeber

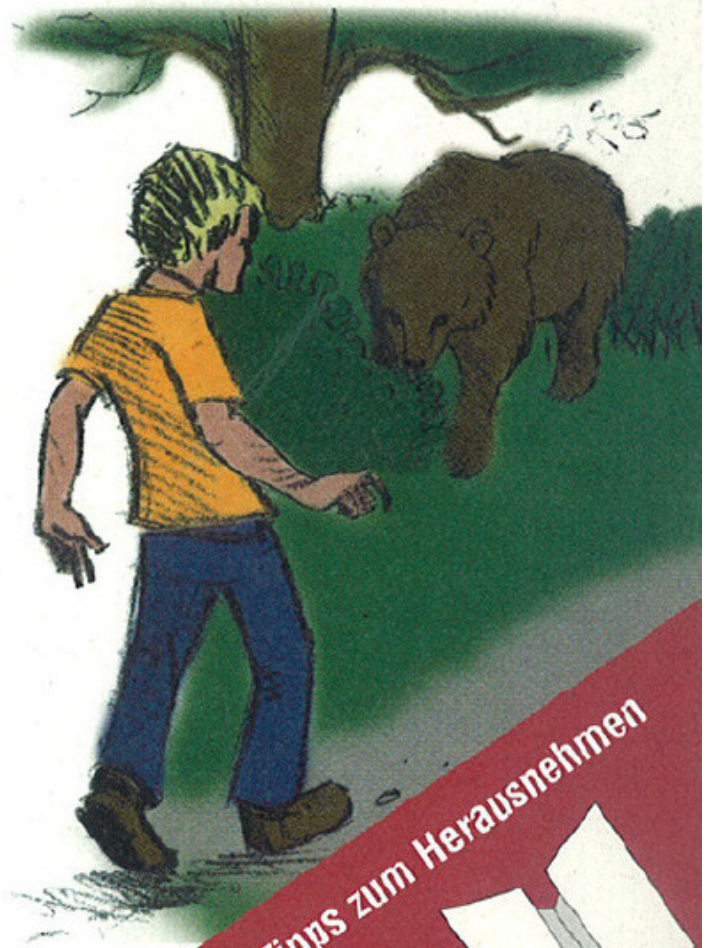
Was tun, wenn...

... ich einen Bären sehe?

Bleiben Sie ruhig stehen und machen Sie den Bären durch lautes Reden und Bewegen der Arme auf sich aufmerksam. Nicht weglaufen! Verhalten Sie sich nicht ängstlich, aber vermeiden Sie alles, was der Bär als Bedrohung empfinden könnte. Werfen Sie nicht mit Steinen oder Stöcken, und versuchen Sie nicht, den Bären mit drohenden Gesten oder unkontrollierten Bewegungen zu verschrecken. Verzichten Sie zugunsten Ihrer eigenen Sicherheit auf einen „Bärenschnappschuss“.

... ich einen Jungbären sehe?

Jungbären sind nie allein unterwegs! Die Bärenmutter ist immer in der Nähe und sehr besorgt um ihren Nachwuchs. Ziehen Sie sich langsam und ruhig zurück.



Bären-Tipps zum Herausnehmen



Keine Panik

Die Wahrscheinlichkeit, einen Bären zu treffen, ist äußerst gering! Bären sind von Natur aus scheu – sie werden Ihnen so früh wie möglich aus dem Weg gehen, da ihr ausgezeichneter Geruchs- und Gehörsinn sie rechtzeitig warnt. Sollten Sie sich unsicher fühlen, singen Sie ein Lied oder reden Sie etwas lauter! Melden Sie alle Sichtungen den Bärenanwälten! (siehe Rückseite)

Nicht füttern oder anlocken

Bären lernen schnell, sich an Futterquellen zu gewöhnen. Lassen Sie daher keine Essensreste zurück! Locken Sie keine Bären zum Fotografieren oder Beobachten an!



Sie sind JägerIn in einem Bärengebiet:

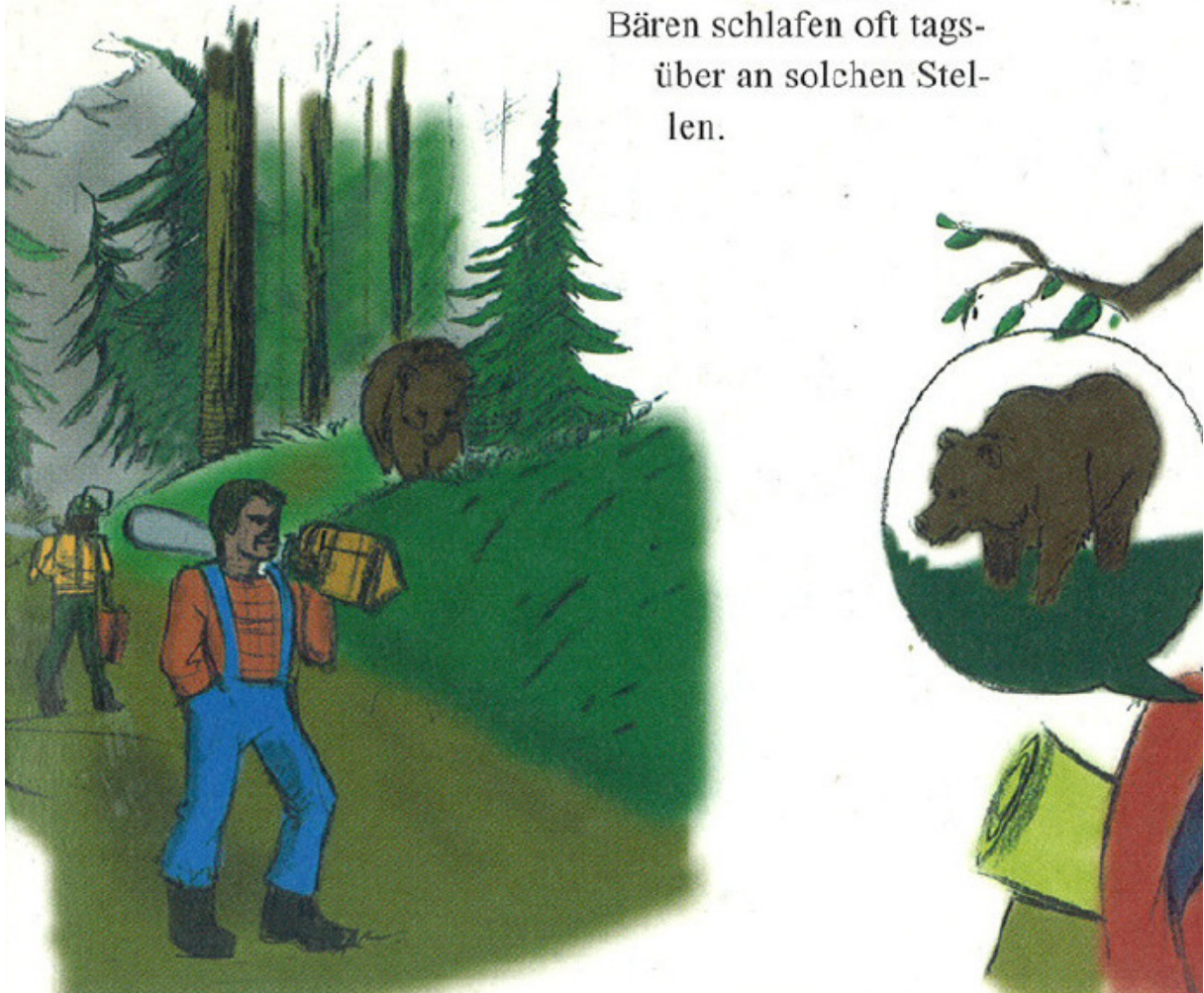
- Folgen Sie keiner Bärenfährte!
- Suchen Sie nie ohne Hund nach! Ein Hund kann einen Bären anzeigen. Beachten Sie aber, dass eine aggressive Reaktion Ihres Hundes den Bären auch reizen kann.
- Seien Sie bei einer Nachsuche nach Einbruch der Dunkelheit besonders vorsichtig.
- Lassen Sie den Aufbruch weitab von Hütten, Wegen und Forststraßen im Wald.
- Füttern Sie keine Bären an.
- Verwahren Sie kein Futter außerhalb der Fütterungsperiode an den Wildfütterungen.
- Deponieren Sie keine Futterreste in Hüttennähe.
- Führen Sie vor allem im Winter keine Riegeljagden durch – Sie könnten den Bären im Winterlager stören.
- Verständigen Sie die Bärenanwälte oder die Bezirksverwaltungsbehörde, wenn ein Bär sich regelmäßig an Fütterungen oder Luderplätzen aufhält oder sich wenig scheu verhält.



Sie sind FörsterIn in einem Bärengebiet:

- Bären wittern Rapsöl sehr weit! Nehmen Sie Rapsölkanister und Motorsägen mit oder verwahren Sie diese bärensicher (z.B. mind. in 3 Meter Höhe zwischen zwei Bäume hängen).
- Lassen Sie Ihre Verpflegung nicht im Wald liegen.
- Machen Sie Lärm, bevor Sie in einen Windwurf oder eine Dickung gehen.

Bären schlafen oft tagsüber an solchen Stellen.



Sie sind LandwirtIn in einem Bärengebiet:

- Lassen Sie keine Futtermittel vor dem Haus oder vor dem Stall.
- Bringen Sie die Schafe nach Möglichkeit über Nacht in den Stall, wenn ein Bär ein Tier gerissen hat.
- Verwahren Sie Fischfutter bärensicher (z.B. dichter Metallbehälter), Holzhütten und Plastikbehälter bieten keinen Schutz. Sichern Sie gefährdete Bienenstöcke mit einem Elektrozaun.

Bei Schäden lassen Sie alles unverändert, machen Sie Fotos und rufen Sie den Bärenanwalt!

